



Brief der Präsidentin

La Lettre de la Présidente

version française ci-après

Geschätzte Mitglieder des Schweizer Musikrats SMR
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Vorstand des SMR hat am 16. Juni 2020 zu seiner dritten Sitzung in diesem Jahr zusammengekommen. Gerne informiere ich Sie nachfolgend über die wichtigsten Themen, die anlässlich dieses Treffens besprochen wurden:

Covid-19 und der Kultursektor

Taskforce Culture

Der SMR engagiert sich in der Taskforce Culture, die neu auch über eine Webseite verfügt: <https://taskforceculture.ch>

Ein grosses Anliegen der Taskforce ist, dass der Kultursektor auch als gewichtiger Wirtschaftsfaktor, der Wertschöpfung weit über seinen Bereich hinaus generiert – als Beispiele genannt seien hier etwa Tourismus, Hotellerie sowie Gastronomie – wahrgenommen wird. Selbstredend erschöpft sich die Bedeutung des kulturellen Schaffens nicht nur im Geldverdienen, sondern es ist von grosser gesamtgesellschaftlicher Relevanz. Dennoch hängen unzählige Arbeitsplätze sowie Unternehmen insbesondere an kulturellen Anlässen. Vgl. hierzu auch den [Beitrag des SMR in der Schweizer Musikzeitung mit dem Titel «Kultur – Nice to have?»](#)

Kurze chronologische Übersicht über die Ereignisse in den vergangenen Monaten

Mitte Mai hat der Bundesrat entschieden, die **Geltungsdauer der COVID-Verordnung Kultur** und damit die Unterstützung von

- (1) Kulturunternehmen
- (2) Kulturschaffenden, sowie
- (3) Kulturvereinen im Laienbereich

zu verlängern. Die Taskforce Culture und weitere Akteurinnen und Akteure haben sich hierfür erfolgreich stark gemacht, da man von einem «Normalbetrieb» damals wie auch heute noch weit entfernt war resp. ist.

Die **Öffnungsschritte** kamen dann, nach dem mehrmonatigen kompletten Veranstaltungsverbot, überraschend schnell. Obwohl der Kultursektor es durchaus begrüsst, dass die Durchführung von Veranstaltungen wieder erlaubt war, musste doch auch festgestellt werden, dass die Akteurinnen und Akteure im Kultursektor von den zuständigen Behörden zu wenig gut einbezogen wurden. Von Beginn weg haben wir darauf hingewiesen, dass Kulturbetriebe nicht einfach wieder «öffnen» können, sondern die Planung von Anlässen in aller Regel im Durchschnitt mehrere Monate in Anspruch nimmt. Zudem müssen die Rahmenbedingungen klar sein, damit die Sicherheit

und letztlich die Gesundheit aller Beteiligten gewährleistet werden kann. Je nach Einschränkungsgrad der Vorgaben ist zudem ein wenigstens kostendeckender Betrieb gar nicht möglich. Deshalb ist ein besserer und frühzeitiger Einbezug des Kultursektors durch die zuständigen Behörden unseres Erachtens unbedingt geboten.

Zu Beginn der **Sommersession** des eidgenössischen Parlaments appellierte die Taskforce Culture an alle Parlamentarierinnen und Parlamentarier, die vom Bundesrat gesprochenen Unterstützungsgelder für die Kultur nachträglich abzusegnen. Trotz teilweise kritischer Stimmen im Parlament entschied eine Mehrheit des Parlaments erfreulicherweise im Sinne der Kultur. [» Hier geht es zum Appell der Taskforce vom 2. Juni](#)

Überrascht wurden wir zudem am 20. Mai auch von dem Entscheid des Bundesrats, die **Kurzarbeitsentschädigung** für Personen in arbeitgeberähnlicher Stellung (also bspw. Inhaberinnen und Inhaber einer GmbH, die gleichzeitig in ihrer Unternehmung angestellt sind) per Ende Mai einzustellen und auch den Zugang zur **Corona-Erwerbsersatzentschädigung** für Selbstständigerwerbende stark einzuschränken. Der Kultur- und Veranstaltungssektor hat den Bundesrat aufgerufen, diese gesamtwirtschaftlichen Massnahmen noch vor der Sommerpause zu verlängern und zu sichern, damit ein Kahlschlag im Kultursektor verhindert wird und die kulturelle Vielfalt in der Schweiz erhalten bleibt. Denn: Es war damals und ist auch heute noch kein «Normalbetrieb» in Sicht. Vgl. hierzu die [Medienmitteilung der Taskforce Culture vom 30. Juni 2020](#).

Mit vereinten Kräften und intensivem Einsatz ist es dem Kultur- und Veranstaltungssektor gelungen, die Verlängerung resp. einen Ersatz dieser Massnahmen zu erreichen. Der diesbezügliche bundesrätliche Beschluss wurde am 1. Juli gefällt und zumindest ein Teil der im Kultursektor Tätigen kann in der existenzbedrohenden Lage weiterhin auf diese Unterstützung zählen.

In einem ausserordentlichen Effort hat die verbandsübergreifende Taskforce Culture eine Vernehmlassungsantwort zum **Covid-19-Gesetz** verfasst. Über 80 Organisationen im Kultursektor haben diese unterzeichnet. Damit gelang in der kurzen Vernehmlassungsfrist von nur drei Wochen ein einstimmiges, starkes Zeichen. Erfreulicherweise sind in diesem Gesetzesentwurf auch die Massnahmen im Kulturbereich und damit die Unterstützung von Kulturschaffenden, Kulturunternehmen sowie Kulturvereinen im Laienbereich enthalten. Der Kultursektor unterstützt deshalb den Entwurf des Bundesrats. [» Hier geht es zur Vernehmlassungsantwort des Kultursektors zum Covid-19-Gesetz vom 10. Juli](#)

Der Musiksektor: Vorsichtiges Erwachen

Über den Sommer werden – soweit möglich und erlaubt – wieder Konzerte durchgeführt. Es ist schön, zu sehen, dass das kulturelle Leben in der Schweiz – wenn auch unter besonderen Bedingungen und vielerlei Einschränkungen – teilweise wieder stattfinden kann. Dabei beweisen viele Veranstalterinnen und Veranstalter eine grosse Flexibilität und Kreativität. Ab wann wieder **Grossveranstaltungen** mit über 1'000 Personen durchgeführt werden dürfen, ist zur Zeit indess unklar. Die Planungsunsicherheit ist dementsprechend gross. Klar ist einzig: Die epidemiologische Lage gibt den Takt vor.

Um ein positives Zeichen zu setzen, hat der SMR, gemeinsam mit dem Deutschen Musikrat DMR, die Schirmherrschaft über das erste Konzert im Kultur- und Kongresszentrum Luzern KKL nach dem Lockdown übernommen. Am 21. Juni, dem **Tag der Musik**, fand ein Konzert der Festival Strings Lucerne statt, das von Deutschlandfunk Kultur teilweise live sowie von SRF2 Kultur zeitversetzt übertragen wurde.

Vorstoss im Parlament

Mit [Postulat vom 17. Juni 2020](#) bittet Nationalrat Cédric Wermuth den Bundesrat, in einem Bericht aufzuzeigen, wie die schweizerische Musikwirtschaft mit einer gezielten **Strukturförderung** unterstützt werden kann.

An dieser Stelle gilt es auch zu erwähnen, dass die SMR-Mitglieder IFPI Schweiz, IndieSuisse sowie SONART jüngst in einem [Beitrag im Tagblatt](#) den erschwerten internationalen Marktzugang für Schweizer Musikerinnen und Musiker auf Spotify thematisierten.

Wichtige Daten

Die **Delegiertenversammlung des SMR** findet am **Freitag, 11. September 2020, 16.45h** in **Neuenburg** statt.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, der Stiftung Phonoproduzierende im Namen des Vorstands meinen Dank auszusprechen. Durch die substanzielle Unterstützung ermöglicht sie erst die politische Arbeit des SMR.

Ich wünsche Ihnen allen – trotz unsicheren Zeiten – einen schönen Sommer.

Mit herzlichen Grüßen –

Cher membre du Conseil Suisse de la Musique,
Madame, Monsieur,

Le comité du CSM a tenu sa troisième séance de l'année le 16 juin dernier. J'ai le plaisir de vous informer ci-dessous des principaux sujets qui y ont été discutés.

Covid-19 et le secteur de la culture

Taskforce Culture

Le CSM s'investit au sein de la Taskforce Culture, qui dispose désormais d'un site internet : <https://taskforceculture.ch>.

Pour la Taskforce Culture, il est essentiel que le secteur culturel se profile aussi comme un facteur économique clé qui génère de la valeur ajoutée bien au-delà de son domaine d'activité, notamment dans le tourisme, l'hôtellerie et la gastronomie. Si la création artistique est importante non seulement du point de vue des revenus générés, mais également pour la société dans son ensemble, il n'en reste pas moins qu'un grand nombre d'emplois et d'entreprises sont tributaires d'événements culturels. Voir à ce sujet l'article du CSM intitulé « Kultur – Nice to have ? » paru en allemand dans la Revue Musicale Suisse : <https://www.musikzeitung.ch/de/basis/smr-chorama/smr/2020/06/Kultur-Nice-to-have.html>.

Brève chronologie des événements des mois passés

À la mi-mai, le Conseil fédéral a décidé de prolonger la **durée de validité de l'ordonnance COVID dans le secteur de la culture** et, par là, son soutien :

- (1) aux entreprises du secteur de la culture ;
- (2) aux actrices et aux acteurs culturels ;
- (3) aux associations d'amateurs actifs dans le domaine culturel.

Les efforts de la Taskforce Culture et d'autres actrices et acteurs du monde culturel ont ainsi été couronnés de succès puisque la perspective d'un « retour à la normale » était et reste lointaine.

Après plusieurs mois d'interdiction complète des manifestations, le **déconfinement** nous a surpris par sa rapidité. Bien que le milieu de la culture ait salué l'autorisation de reprendre des activités culturelles, force est de constater que les actrices et les acteurs du monde de la culture n'ont

pas été assez écoutés par les autorités. Nous avons d'emblée souligné l'incapacité des entreprises culturelles à simplement « rouvrir leurs portes ». En effet, la planification d'événements nécessite plusieurs mois en moyenne. Les conditions cadres doivent aussi être clarifiées afin d'assurer la sécurité et, *in fine*, la santé des personnes impliquées. Les directives sont en outre parfois si contraignantes qu'elles rendent impossible l'organisation d'événements rentables. À notre avis, il est par conséquent impératif que les autorités compétentes prêtent plus l'oreille, et en temps utile, au monde de la culture.

Au début de la **session d'été** du Parlement fédéral, la Taskforce Culture a appelé l'ensemble des parlementaires à approuver a posteriori les aides financières allouées à la culture. Malgré quelques voix discordantes, la majorité d'entre eux s'est ralliée à notre cause, et nous saluons cette décision. » [Voir l'appel de la Taskforce du 2 juin.](#)

Nous avons également été étonnés par la décision prise par le Conseil fédéral le 20 mai de supprimer à fin mai l'**indemnité en cas de réduction de l'horaire de travail** pour les personnes qui occupent une position assimilable à celle d'un employeur (p. ex. les propriétaires d'une Sàrl employés par leur entreprise) et de limiter fortement l'octroi d'**allocations pour perte de gain due au coronavirus** aux personnes exerçant une activité indépendante. Le monde de la culture et de l'événementiel a appelé le Conseil fédéral à prolonger et à garantir avant la pause estivale ces mesures destinées à l'ensemble de l'économie, afin d'éviter une coupe drastique dans le domaine culturel en Suisse et d'en préserver la diversité. En effet, un « retour à la normale » n'est pas plus en vue aujourd'hui qu'hier. Voir à ce sujet le [communiqué de presse du 30 juin 2020 de la Taskforce Culture](#).

En unissant les forces et en travaillant d'arrache-pied, le monde de la culture et de l'événementiel est parvenu à faire prolonger ces dispositions ou à obtenir des mesures compensatoires. Le Conseil fédéral a pris le 1^{er} juillet une décision aux termes de laquelle une partie au moins des personnes actives dans la culture et luttant pour leur survie peuvent continuer à bénéficier d'un soutien.

Organe interassociations, la Taskforce Culture a répondu par une mobilisation extraordinaire à la procédure de consultation sur la loi **COVID-19**. Plus de 80 organisations du secteur ont cosigné la réponse qu'elle a rédigée, s'exprimant ainsi d'une seule voix forte lors de la courte période de consultation qui a duré trois semaines. Le projet de loi prévoit heureusement aussi des mesures sectorielles et donc des soutiens aux actrices et aux acteurs culturels, aux entreprises culturelles et aux associations culturelles d'amateurs. C'est pourquoi notre secteur soutient le projet du Conseil fédéral. » [Voir la prise de position du secteur de la culture du 10 juillet 2020 sur la loi fédérale urgente COVID-19.](#)

Une reprise prudente dans le secteur musical

L'été verra la reprise des concerts dans la mesure des possibilités et au rythme des autorisations. C'est beau de voir la vie culturelle renaître peu à peu en Suisse malgré les conditions particulières et les multiples restrictions. Nombre d'organisatrices et d'organisateur·s font à cet égard preuve d'une flexibilité et d'une créativité remarquables. On ignore cependant toujours quand les **grandes manifestations** rassemblant plus de 1000 personnes seront à nouveau autorisées, ce qui laisse planer de grandes incertitudes pour la planification. Une chose est sûre : la situation épidémiologique donne le tempo.

Pour lancer un signal positif, le CSM a repris avec le Deutscher Musikrat le parrainage du premier concert post-confinement organisé au KKL de Lucerne. Le 21 juin, jour de la **Fête de la musique**, l'ensemble Festival Strings Lucerne y a ainsi donné un concert retransmis partiellement en direct par Deutschlandfunk Kultur et en différé par SRF2 Kultur.

Intervention parlementaire

Dans son [postulat du 17 juin 2020](#), le conseiller national Cédric Wermuth demande au Conseil fédéral d'établir un rapport dans lequel ce dernier montrera selon quelles modalités des **aides structurelles** ciblées pourraient être allouées à l'industrie musicale suisse.

Ajoutons que les membres du CSM provenant d'IFPI Suisse, d'IndieSuisse et de SONART ont abordé dans un [article paru récemment dans le Tagblatt](#) les difficultés rencontrées par les musiciennes et les musiciens suisses pour accéder au marché international via Spotify [texte en allemand].

Dates à retenir

L'**Assemblée de délégués du CSM** se tiendra le **vendredi 11 septembre 2020 à 16 h 45 à Neuchâtel**.

Au nom du comité, j'aimerais saisir l'occasion d'exprimer ici ma gratitude à la Fondation des producteurs de phonogrammes, dont le grand soutien a permis au CSM de déployer des activités politiques.

Malgré ces temps d'incertitude, je vous souhaite, cher membre du Conseil Suisse de la Musique, Madame, Monsieur, une belle suite d'été.

Cordialement,

Rosmarie Quadranti, Präsidentin/Présidente

Kontakt/Contact : info@musikrat.ch; **Website/Site** : www.musikrat.ch

Aarau, August/août 2020

Herausgeber/Éditeur: Schweizer Musikrat SMR-Conseil Suisse de la Musique CSM, Gönhardweg 32, 5000 Aarau
Redaktion/Rédaction: R. Quadranti, S. Kunz, N. Rindlisbacher

Mit freundlicher Unterstützung von/Avec le soutien cordial de



STIFTUNG
PHONOPRODUZIERENDE
Unterstützt von SWISSPERFORM